

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 21 (1979)
Heft: 9: 20 Jahre Impuls und Puls

Rubrik: Leserecho

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nicht nur von RIM (ring invalider mädchen), RÄM (ring älterer mädchen), RUM (ring walter mädchen) gelesen und verstanden wird, wünscht viel spass bei der lektüre

Wolfgang Peter

P.S. Habt ihr es übrigens gemerkt, dass sich das PULS-signet verändert hat? Wir wollten sie auf gleiche ebene bringen: behinderte und nichtsichtbarbehinderte!

Leser Echo

Leserbrief zum stimmungsbild der wohngemeinschaft Brunntal

Das stimmungsbild über die wohngemeinschaft Brunntal fand ich sehr aufrichtig. Darf ich aber einige fragen stellen? Hat jedes ein eckchen, wo es sich zurückziehen kann, wenn es ruhe braucht. Wird abwechslungsweise gekocht oder verrichten das immer die gleichen. Wie regelt ihr die finanzen und wer führt die buchhaltung?

Wieviele mitglieder euer wohngemeinschaft sind berufstätig. Habt ihr einen chef? Wie oft kommt ihr zu gemeinsamen besprechungen zusammen. Sollte man nach eurer meinung einen schriftlichen vertrag beim eintritt in eine wohngemeinschaft machen, wo rechte und pflichten festgelegt werden? Ich für meinen teil lebte während über zehn jahren zu dritt in einer wohnung. Ein fräulein, eine ahrentnerin, besorgte uns den haushalt, während meine freundin und ich einem beruf nachgingen. Wir zwei legten jeden monat gleichviel in die

haushaltkasse, währenddem das fräulein, das zu hause blieb, freie station hatte.

Vorschläge an die pulsredaktion

Wie steht es mit der situation der behinderten hausfrau. Sie heiratete vielleicht als gesunde und bekam durch krankheit oder unfall eine behinderung. Wie reagiert der mann, wie reagieren die kinder darauf. Wie ist der kontakt nach aussen. Werden diese frauen mit ihren problemen allein gelassen?

2. Vorschlag

Es gibt familien, wo nicht nur eines sondern mehrere behindert sind.

Ursula Eggli schildert diese situation in ihrem buch "herz und korsett."

Auch im Impuls hat es mitglieder, die noch behinderte geschwister haben. Ich gehöre übrigens auch dazu. Wie leben solche familien, wie meistern sie den alltag und wie reagiert ihre umgebung.

Ich hoffe damit einen aktiven beitrage geleistet zu haben.

Ursula Kälin, Zürcherstr. 231,
9014 St. Gallen